



Nr. 146 – Juli/August 2016

## **Good News: Niedrige Arbeitslosigkeit**

Nur noch 9,7% Erwerbslose: Die Anzahl der Arbeitslosen liegt in Berlin erstmals seit der Wende 1990 unter 10%. Jobs entstehen vor allem im Bereich Transport und Tourismus, aber auch im Handel und Dienstleistungssektor. Auch Startups schaffen neue Arbeitsplätze.

Es sind aber laut Statistik in Berlin immer noch 181.166 Menschen ohne Arbeit. Viele der hierher geflüchteten Menschen suchen ebenfalls nach Studien-, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen.

### **Gebet:**

- **Dank für das Aufleben der Wirtschaft und die neuen Arbeitsplätze**
- **Gute Entwicklung des Arbeitsmarktes – vor allem für die bisher Chancenlosen**

## **Smart City**

Das Robert-Koch-Forum an der Dorotheenstraße / Ecke Wilhelmstraße soll ein zentraler Standort werden, während Berlin den Weg zur digitalen Hauptstadt weiter beschreiten will. In der Hauptstadt gibt es sehr viele Start-Ups und wissenschaftliche Einrichtungen, die daran arbeiten, digitale Konzepte zu entwickeln.

Bürgermeister Müller und der Präsident der technischen Universität Christian Thomsen haben bereits einen 10-Punkte-Plan vorgelegt, wie Berlin zur digitalen Hauptstadt entwickelt werden soll. Dazu soll mit den Mitteln einer Stiftung das „Einsteinst-Zentrum Digitale Zukunft“ eingerichtet werden.

Im Robert-Koch-Forum gibt es dann Platz für über 30 Professoren und mehr als 50 IT-Forscher. Die Forschung wird verbunden mit der der vier Berliner Universitäten TU, FU, HU und UdK. Der Projektstart wird für Herbst 2017 anvisiert.

### **Gebet:**

- **Dank für dieses zukunftsweisende Projekt**
- **Bitte um göttlich inspirierte Erfindungen**
- **Dass praxistaugliche IT-Lösungen entwickelt werden**

## **Bezirkspolitik**

In jedem Bezirk gibt es auch eine Bezirksverordnetenversammlung. Deren Kommunalpolitik ist eine wichtige Arbeit im Kleinen, bei der die Erfolgsergebnisse oft ausbleiben.

Die Kommunalpolitiker kennen ihre Kieze und wissen, was der Bezirk wirklich braucht. Aber weil Berlin Land und Stadt zugleich ist, gibt es eine zweistufige Verwaltung: oben steht der Senat, unten die Bezirke. Die Bezirksverordnetenversammlungen können daher kaum eigenständig entscheiden.

Zwischen dem Land Berlin und den Bezirken gibt es immer wieder Streit um Geld, Personal und Zuständigkeiten. Die Finanzen bekommen sie vom Senat zugewiesen. 80% des Etats werden für Sozialleistungen und andere Pflichtaufgaben ausgegeben.

Es bleibt also nur ein kleiner Rest, mit dem die Bezirksverordneten eigenständig etwas gestalten können. Veraltete Computer und die Verschiebung von Investitionen, die aus verschiedensten Gründen nicht getätigt werden können, hemmen die Arbeit des Personals in den Bezirken.

### **Gebet:**

- **Dank für alle, die sich in den Bezirken politisch engagieren**
- **Mehr Finanzen, um gestalten zu können**
- **Dass dringende Modernisierungen vorgenommen werden können**

## **Al-Quds-Demo am 2. Juli**

Für den 2. Juli 2016 wird zum zwanzigsten Mal zum Ende des Ramadan in der Berliner City zur „Al-Quds-Demonstration“ aufgerufen.

Im Iran wurde der Tag 1979 als Staatsfeiertag eingeführt, an dem die „Befreiung Jerusalems von den zionistischen Besatzern“ gefordert wird. Es geht um die Eroberung Jerusalems und die Vernichtung Israels.

Immer wieder wird diese Demonstration von antisemitischen Hassparolen begleitet, bis hin zu Todesrufen gegen Israel und Juden.

Es gibt auch Gegenkundgebungen, die zur Solidarität mit Israel und den Juden aufrufen (<http://tinyurl.com/h564ze3>). Christen treffen sich vor Ort auch zum Gebet (siehe Termine).

**Gebet:**

- **Eindämmung antisemitischer Parolen in der Öffentlichkeit mit allen gesetzlichen Mitteln**
- **Mehr Solidarität mit Israel und Juden in der Bevölkerung**
- **Segen für alle jüdischen Menschen, die in Berlin leben**

### **Wahlvorbereitungen**

Zum ersten Mal wird in Berlin bei der kommenden Wahl mit einer neuen Wahlsoftware gearbeitet, die in den letzten Monaten immer wieder getestet wurde. Die anfänglichen Probleme sollen inzwischen beseitigt worden sein. Dennoch gibt es in der Vorbereitung noch andere Hürden zu überwinden. Es fehlen zum Beispiel noch viele freiwillige Mitarbeiter für die Wahl.

Ein anderes Problem entsteht durch die Überlastung der Bürgerämter. Wer sich in Berlin mit seinem Wohnsitz anmelden will, muss oft monatelang warten. Eine Anmeldung ist aber die Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl.

**Gebet**

- **für die Überwindung der Hindernisse**
- **dass die Probleme in den Bürgerämtern rasch gelöst werden**
- **genug freiwillige Helfer für die Wahl**

### **Urlaubszeit**

Viele Menschen machen im Juli / August Urlaub. Wir als Redaktionsteam auch – deshalb gibt es eine Doppelnummer.

**Gebet:**

- **dass Menschen sich gut und tief erholen können – egal ob in Berlin oder unterwegs**
- **dass Paare, Familie und Freunde in dieser Zeit näher zusammenfinden**
- **Dass Berliner im Urlaub Gott begegnen**

### **Dran bleiben: Flüchtlinge**

In den letzten Monaten konnten einige Abläufe verbessert werden. Doch noch immer leben Zehntausende von Geflüchteten in Turnhallen, wünschen sich aber ein Zimmer in einer WG oder bei einer deutschen Familie. Sie warten lange auf Papiere und Gelder und sehnen sich danach hier wirklich anzukommen. Viele Minderheiten erleben – besonders in den großen Unterkünften – Diskriminierung.

**Gebet:**

- **Schaffung von Wohnraum**
- **Abbau der Bürokratie**
- **Für gelingende Integration**

### **Schutz vor Terror**

„Wenn der Herr nicht die Stadt bewacht, wachen die Wächter umsonst“ sagt die Bibel. In Berlin droht Terror von rechts in Form von Angriffen gegen Flüchtlinge und ihre Unterkünfte. Aber auch Terror von links etwa in Form von Brandanschlägen gegen Autos und gegen Einrichtungen der Polizei. Und in Form von islamistischen Terroranschlägen gegen die gesamte westliche Gesellschaft.

**Gebet:**

- **Dank für erlebten Schutz**
- **Bitte für Umkehr möglicher Täter**
- **Bitte um Gottes Schutz für unsere Stadt**

### **Termine:**

- **2.7., 13 Uhr Gebet vor Al Quds-Tag-Demo**  
Treffpunkt: Adenauerplatz vor der Apotheke Ecke Kurfürstendamm
- **13.7., 18 Uhr und 10.8., 18 Uhr: Politisches Stadtgebet** am Roten Rathaus
- **20.- 24.7., 14-18 Uhr: „Ick brauch keen Hawai“** Tempelhofer Feld. Ab 18.30 öffnet dort eine Zeltkirche. Kontakt für Mithelfer und Beter über [www.keenhawai.de](http://www.keenhawai.de)

Zum Abonnieren dieses Gebetsbriefes tragen Sie bitte Ihre e-Mail-Adresse auf <http://eepurl.com/TqIGz> ein. Sie erhalten eine Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen. Das Abmelden geschieht über die gleiche Internet-Adresse.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe »Gebet für Berlin« ein.